STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Bericht der Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten der Stadt Cottbus/Chóśebuz

vor der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Rozpšawa zagroniteje za nastupnosći Serbow města Cottbus/Chóśebuz

pśed zgromaźinu měsćańskich wótpósłańcow
města Cottbus/Chóśebuz

Anna Kossatz-Kosel M.A.
magr. Anna Kosacojc-Kozelowa

23.11.2022
Stadthaus/Měsćański dom

Berichtszeitraum
vom 10.11.2021 bis 10.11.2022

Anna Kossatz-Kosel M.A., Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten
magr. Anna Kosacojc-Kozelowa, zagronita za nastupnosći Serbow
Neumarkt/Nowe wiki 5, 03046 Cottbus/Chóśebuz
Tel.: 0355-612-2014 / E-Mail: Anna.Kossatz-Kosel@cottbus.de

Inhalt

1. Einführung ... 2

2. Rechtsgrundlagen ... 2

3. Tätigkeitsbericht ... 3

3.1. Sorbische/wendische Bildungsangelegenheiten ... 3

3.2. Sorbische/wendische Sprache im öffentlichen Raum ... 7

3.3. Herausragende sorbische/wendische Veranstaltungen und Ereignisse ... 8

3.4. Sorbische/wendische Belange zum Thema Strukturwandel ... 10

3.5. Einblicke in die Gremienarbeit zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten ... 10

3.6. Auswahl an permanenten Aufgaben ... 11

---

1. Einführung

Cesćony kněz pśedsedaŕ,
cesćony kněz wušy šołta,
cesćone kněni a kněze měsćańske wótpósłańce,
cesćone gósći,

sehr geehrter Herr Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
werte Gäste,

hiermit lege ich Ihnen meinen Bericht in der Langform schriftlich vor und freue mich nach einjähriger Corona bedingter Unterbrechung wieder direkt vor Ihnen sprechen zu dürfen und damit die produktive Kommunikation mit Ihnen wie in den Jahren vor der Pandemie unmittelbar führen zu können.

Der Bericht konzentriert sich auf wesentliche Sachverhalte meiner Tätigkeit, aus denen sich für die Arbeit für Sie als Stadtverordnete neues nationalitätenpolitisches Wissen und Handlungsanregungen ergeben können.

2. Rechtsgrundlagen

Grundlage meiner Tätigkeit als Beauftragte für sorbische/wendische Angelegenheiten der Stadt Cottbus/Chóśebuz sind zuvörderst die Verfassung des Landes Brandenburg, die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, das Gesetz zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg, die ausführenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, die die Belange des sorbischen/wendischen Volkes tangieren, das Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) sowie die Hauptsatzung der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóśebuz und die Satzung der Stadt Cottbus/Chóśebuz zur Förderung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur. Wustawki města Cottbus/Chóśebuz k spěchowanjeju serbskeje rěcy a kultury.

Die Verfassung des Landes Brandenburg bestimmt in Artikel 25 die politische Mitwirkung des sorbischen/wendischen Volkes. Dies wird in § 6 des Gesetzes zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg, (des Sorben/Wenden-Gesetzes) in der ab 01.01.2019 gültigen Neufassung wie folgt konkretisiert: „(1) Jeder Landkreis im angestammten Siedlungsgebiet sowie die kreisfreie Stadt Cottbus/Chóśebuz hat eine hauptamtliche Beauftragte oder einen hauptamtlichen Beauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Umfang einer Vollzeitstelle und trifft im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung andere geeignete Maßnahmen zur Wahrung der Interessen der Sorben/Wenden. […] (3) Die Beauftragte oder der Beauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden vertritt die Belange der Sorben/Wenden. Sie oder er ist Ansprechpartner für die Sorben/Wenden und fördert ein gedeihliches Zusammenleben zwischen sorbischer/wendischer und nichtsorbischer/nichtwendischer Bevölkerung. […] Der Dienstsitz der Beauftragten oder des Beauftragten befindet sich am Sitz der jeweiligen Verwaltung. Für die Beauftragte oder den Beauftragten gilt § 19 Absatz 2 und 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg entsprechend. […].“

Die Hauptsatzung unserer Stadt Cottbus/Chóśebuz bestimmt dazu in § 3 (Förderung der sorbischen/wendischen Minderheit) Folgendes: Abs. 1: „Die Angehörigen des sorbischen/ wendischen Volkes haben das Recht auf freie und gleichberechtigte Entfaltung ihrer Sprache, Kultur, Kunst, Sitten und Bräuche sowie auf Erschließung, Bewahrung und Vermittlung ihres kulturellen Erbes. Die Ausübung dieses Rechts wird durch die Stadt Cottbus/Chóśebuz im Rahmen des Gesetzes über die Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg […] gefördert. Die Stadt Cottbus/Chóśebuz tritt für die Sicherung der Gleichberechtigung der ethnischen Minderheit der Sorben/Wenden und für die Möglichkeit der wirksamen politischen Mitwirkung der sorbischen/wendischen Bürgerinnen und Bürger ein. Abs 2: Für die Sicherstellung der Umsetzung der in Absatz 1 gewährten Rechte benennt die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Oberbürgermeisters eine Beauftragte bzw. einen Beauftragten. […].“

Weitere Ansprüche an meine Arbeit werden durch die Europäische Charter der Regional- oder Minderheitensprachen und das Rahmenübereinkommens des Europarates zum Schutz nationaler Minderheiten sowie daraus resultierende Gesetze und Rechtsnormen im Land Brandenburg gestellt. Über die Erfüllung dieser beiden europarechtlichen Normen muss die Bundesregierung abwechselnd regelmäßig an den Europarat berichten. Damit hat die Minderheitenpolitik in der Lausitz bundespolitische Bedeutung. Berlin schaut diesbezüglich auch auf Cottbus/Chóśebuz. Im Berichtszeitraum wurde durch die Bundesrepublik Deutschland das ILO-Abkommen 169 ratifiziert, woraus sich in der Zukunft ebenfalls neue rechtliche und politische Anforderungen an meine Tätigkeit ergeben werden.

Laut § 13a des Sorben/Wenden-Gesetzes und § 3 der entsprechenden Verordnung über die Erstattung des Zusatzaufwandes aus der Anwendung des Sorben/Wenden-Gesetzes (SWG-Kostenerstattungsverordnung vom 17. September 2020) werden vom Land Brandenburg für die kreisfreie Stadt Cottbus/Chóśebuz wie auch für die Landkreise im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden Kosten erstattet.

3. Tätigkeitsbericht

3.1. Sorbische/wendische Bildungsangelegenheiten

Im Berichtszeitraum trat nach etwa zehnjährigen zähen politischen Ringen die Sorben/Wenden-Schulverordnung (SWschulV) am 28.01.2022 in Kraft. Die Stadt Cottbus/Chóśebuz hatte sich in die vorangegangenen Diskussionen mit einer klaren

faktenbasierten Position eingebracht. Grundlage unseres Agierens war der von Ihnen einstimmig gefasste Beschluss in der StVV OB 006/17 vom 29.03.2017, der die folgenden Forderungen enthielt:
Das MBJS ist aufzufordern, die im Entwurf der SWSchulV eingeführte Mindestteilnehmerzahl von 12 Schülerinnen und Schüler zur Bildung von Lerngruppen zurückzunehmen und die diesbezüglichen Festlegungen in der SWSchulV vom 31.07.2000 fortzuführen. [Diese Festlegung enthielt im ausdrücklichen Einklang mit der Gesetzeslage keine Mindestschülerzahlen.] In der Begründung wurden folgende Punkte aufgeführt, ich zitiere:

1. Mit der neuen Verordnung darf keine Verschlechterung der jetzigen Bedingungen zum Erhalt und der Revitalisierung der niedersorbischen Sprache zugelassen werden. Das widerspräche dem Rechtsanspruch eines jeden Schulkindes im angestammten sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet auf Sorbisch/Wendisch-Unterricht.
2. Wir halten an der Intention des Gesetzgebers fest, der das Ziel verfolgt, jeder Schülerin bzw. jedem Schüler die Möglichkeit zu geben, die sorbische/wendische Sprache zu erlernen und in einem festzulegenden Rahmen in der Sprache auf jeweiligem Niveau unterrichtet zu werden. Dabei ist der jeweils höchstmögliche Sprachstand anzustreben. Es darf kein einziges dieser Kinder vom sorbischen/wendischen Bildungsangebot ferngehalten oder abgeschreckt werden.
3. Die Festlegung der Mindestzahl 12 Schülerinnen/Schülern zur Errichtung von Lerngruppen für Sorbisch/Wendisch darf nicht zugelassen werden. Damit wäre an allen sich in Trägerschaft der Stadt Cottbus/Chóśebuz befindenden 7 Grundschulen und einer Oberschule der Sorbisch/Wendisch-Unterricht gefährdet. Selbst an der Witaj-Grundschule in Sielow/Žylow wird diese Lerngruppenzahl nicht in allen Jahrgängen erreicht.
4. Das beabsichtigte jahrgangs- und schulübergreifende Angebot ist für die Schulen bzw. die Lehrkräfte weder organisatorisch noch pädagogisch vertretbar.

Die Verordnung muss weiterhin den Erhalt des Angebotes für Schülerinnen und Schüler mit muttersprachlichem Niveau sichern. Für Kinder, bei denen zu Hause die Eltern Sorbisch/Wendisch sprechen, ist ebenfalls ein Angebot vorzuhalten. – Zitatende Ihres Beschlusses.

Durch unser konsequentes Agieren konnten wir zumindest Teilerfolge erzielen. Die ursprünglich mit zwölf angesetzte Mindestschülerzahl wurde auf fünf reduziert. Bezüglich der muttersprachlichen Schülerinnen/Schüler wurde zumindest innerhalb des Paragrafen 3 zu der Kategorie Sorbisch/Wendisch als Unterrichtsfach der Einstieg in eine mögliche angemessene Regelung erreicht. Gleichwohl fehlt Muttersprachenunterricht als eigenständige Kategorie und findet auch im sogenannten Fremdsprachenunterricht nach § 4 der SWSchulV keine Berücksichtigung. Im positiven Sinne wurde neu ein Monitoring der sorbischen/wendischen Unterrichtsangebote festgeschrieben.
Die Frage, ob das Glas halb voll oder halb leer ist, liegt im Auge des Betrachters und ist für die Zukunftsgestaltung ohne Bedeutung. Daher habe ich mich nach Inkrafttreten der SWSchulV darauf konzentriert, wie wir in dem nun festgelegtem Rechtsrahmen die bestmöglichsten Effekte für die Sorbisch/Wendisch-Unterrichtsangebote in unserer Stadt erreichen können.

Deshalb habe ich bereits für die Beratungen des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten am 10.03.2022 und am 05.05.2022 die thematische Befassung mit den konkreten Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten der SWSchulV vorbereitet. Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich dem Ausschussvorsitzenden Dieter Schulz für die entsprechende Berücksichtigung auf der Tagesordnung. Am 10.03.2022 diskutierte der Ausschuss zunächst grundsätzliche Fragen der Befassung mit sorbischen/wendischen Angelegenheiten und die Grundlagen der konkreten Befassung mit der SWSchulV. In dieser Sitzung wurde der Vorschlag von Herrn Stadtverordneten Denis Kettlitz angenommen, in den Beratungen des Ausschusses einen TOP zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten fest aufzunehmen. Dafür bin ich allen Ausschussmitgliedern sehr dankbar, da sich der Ausschuss seither nicht mehr nur in akuten Problemsituationen mit sorbischen/wendischen Belangen befasst, sondern die Möglichkeit geschaffen wurde, eine langfristige und planbare Diskussion

zur Entwicklung strategischer Grundsätze der Minderheiten- und Nationalitätenpolitik in unserer Stadt Cottbus/Chóśebuz zu führen. Zur Vorbereitung der Diskussion zur SWSchulV am 05.05.2022 wurde das zuständige Staatliche Schulamt geladen, dessen Vertreter einen Einblick in den derzeitigen Analysestand der Chancen und Risiken für sorbische/wendische Unterrichtsangebote innerhalb des neuen Rechtsrahmens gab. Um die Chancen zu nutzen und die Risiken abzuwehren, sind in unserer Stadt aktuell folgende Aufgaben relevant:

1. In dem geplanten Grundschulzentrum in der Hallenser Straße ist gemäß Ihrem Errichtungsbeschluss, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, das Witaj-Konzept konsequent umzusetzen. Für den Hort ist bereits alles vorbereitet und entsprechend ausgeschrieben worden. Für die Grundschule ist es Aufgabe des Staatliche Schulamtes für das notwendige Lehrkräftepersonal Sorge zu tragen, damit die Schule sich inhaltlich mit Witaj-Konzept profilieren kann. In den Entwurf des Schulentwicklungsplanes wurde seitens der Stadtverwaltung auf Grund meiner Zuarbeit die Grundschule an der Hallenser Straße als Witaj-Schule aufgenommen. Das Witaj-Konzept in der Grundschule Hallenser Straße ist gerade in der jetzigen Situation von besonderer Bedeutung, da damit für die Abgänger der Witaj-Kindertagesstätte Villa Kunterbunt eine direkte Anschlussmöglichkeit zum Witaj-Unterricht bestünde. Außerdem würde damit einer seit fast 20 Jahren bestehenden Forderung vieler sorbischer/wendischer Eltern wie auch des Sorbischen Schulvereins entsprochen werden.

2. Dem Wunsch der Domowina und von Eltern aus Willmersdorf/Rogozno, in der Umwelt-Grundschule Dissenchen/Žylowk Sorbisch/Wendisch-Unterricht als Fremdsprache einzuführen, ist aus fachlicher nationalitätenpolitischer Sicht zu entsprechen. Daher wurde durch mich veranlasst, dass im Erstentwurf des Schulentwicklungsplanes im Frühjahr 2022 die Umwelt-Grundschule Dissenchen/Žylowk als Schule mit Sorbisch/Wendisch-Fremdsprachenunterricht aufgenommen wurde. Die Schulleitung sah nach intensiver Diskussion hierzu schließlich die Möglichkeit, dem Anliegen zunächst mit dem Angebot einer Sorbisch/Wendisch-Arbeitsgruppe zu entsprechen. Das Staatliche Schulamt sah dies grundsätzlich als möglich an, verwies aber darauf, dass seinerseits keine personelle Untersetzung erfolgen kann. Aktuell steht daher die Aufgabe, in intensiven Gesprächen mit dem Staatlichen Schulamt, der Grundschule selbst sowie der Domowina und weiteren sorbischen/wendischen Akteuren eine Problemlösung für das Schuljahr 2023/24 herbeizuführen. Hierzu wäre ich Ihnen auch für Ihre Unterstützung, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, sehr dankbar.

3. Die Arbeit zur Prüfung einer möglichen Vergabe eines Stipendiums der Stadt Cottbus/Chóśebuz für Lehramtsstudentinnen und -studenten Sorbisch/Wendisch sollte fortgeführt werden. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (LK SPN) hat ein solches Stipendium bereits im Zeitraum 2020/2021 auf den Weg gebracht, stößt aber auf Umsetzungsschwierigkeiten. Im Wahlkampf hatte unser neu gewählter Oberbürgermeister Tobias Schick erklärt, dass hier die Stadt Cottbus/Chóśebuz dem LK SPN „nachziehen“ müsse. Auch ich vertrete die Ansicht, dass ein solches Stipendium das Personalproblem an Sorbisch/Wendisch-Lehrkräften in unserer Stadt zumindest teilweise entschärfen könnte. Bei den weiteren Arbeiten hierzu gilt es sowohl die positiven als auch die negativen Erfahrungen des LK SPN zu berücksichtigen. - Gleichfalls gilt es aber die Tatsache, dass Lehrkräfte-Ausbildung Landessache ist, nicht aus den Augen zu verlieren. Daher gehört es in diesem Zusammenhang auch zu unseren Aufgaben, die Verantwortlichen auf Landesebene immer wieder an ihre Verantwortung gerade für den Nachwuchs an Sorbisch/Wendisch-Lehrkräften zu erinnern. Auch bezogen auf diesen gesamten Aufgabenkomplex wäre ich für Ihre Unterstützung und Mithilfe sehr dankbar.

4. Besonderes Augenmerk ist auf die Fröbel-Grundschule zu richten, die wegen ihrer räumlichen Lage eine besondere Bedeutung im innerstätischen Netz der Sorbisch/Wendisch-Unterrichtsangebote hat. Dort kam es in Folge des Abgangs der Sorbisch/Wendisch-Lehrerin zu Wegfall des entsprechenden Unterrichtsangebotes, so dass auch im Amtsblatt nicht mehr die entsprechende Information zum Sprachangebot der Fröbel-Grundschule erfolgte. Ich scheue mich nicht zu wiederholen, dass auch in dieser Angelegenheit die gemeinsamen Anstrengungen von Staatlichem Schulamt, kommunalen Entscheidungsträgern sowie sorbischen/wendischen Akteuren nötig sein werden.

Ich bin dabei durchaus optimistisch, dass es uns bei gemeinsamer Kraftanstrengung gelingen wird, diese aktuellen Probleme im sorbischen/wendischen Bildungswesen zu lösen. Denn schließlich hat die Stadtpolitik in Cottbus/Chóśebuz in den vergangenen 70 Jahren durchaus eine Tradition der positiven Gestaltung sorbischer/wendischer Bildungsangelegenheiten entwickelt. Dies wird unter anderen deutlich an drei Jubiläen von Bildungseinrichtungen, die wir in unserer Stadt im Berichtszeitraum erfreulicherweise begehen konnten. Diese waren 70 Jahre Niedersorbisches Gymnasium, 30 Jahre Schule für niedersorbische Sprache und Kultur und 20 Jahre Witaj-Kindertagesstätte Villa Kunterbunt.

Am 09.09.2022 feierte das Niedersorbische Gymnasium/Serbski gymnazium sein 70järhiges Jubiläum. Aus diesem Anlass schrieb Oberbürgermeister Holger Kelch in seinem Glückwunschschreiben: „[…] Ich möchte Sie […] alle darin bestärken, die besondere Identität ihrer Bildungseinrichtung weiterhin zu leben und den besonderen Bildungs- und Kulturauftrag, den das Niedersorbische Gymnasium hat, auch weiterhin mit Leben zu erfüllen. […] Anlässlich Ihres besonderen Jubiläums betone ich nochmals, dass unsere Stadt auch in Zukunft das Niedersorbische Gymnasium mit seinem spezifischen sorbischen/wendischen Profil nach den ihr gegebenen Möglichkeiten unterstützen wird. Wir alle gemeinsam werden alle möglichen Anstrengungen zum Erhalt der sorbischen/wendischen Sprache unternehmen. Denn wer sollte dies tun, wenn nicht wir. Gibt es doch im ganzen Land Brandenburg, ja auf der ganzen Welt, nur ein einziges Niedersorbisches Gymnasium/Dolnoserbski gymnazium und das steht in unserer Stadt Cottbus/Chóśebuz. […]“ Zitatende. Zwischenzeitlich konnte auch der Schulleiterwechsel vollzogen werden. Ich danke an dieser Stelle Frau Anke Hille-Sickert für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit und freue mich, dass sie dem Niedersorbischen Gymnasium und uns in der Stadt als Koordinatorin für die Begabtenförderung erhalten bleibt. Dem neuen kommissarischen Schulleiter Dr. Matthias Guttke wünsche ich für die Erfüllung der gemeinsamen Aufgaben zur Zukunftssicherung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur alles Gute und viel Erfolg. Den Mitgliedern des Bildungsausschusses hat er auf der Oktoberberatung 2022 seine aktuellen Ziele bereits vorgestellt.

Am 29.09.2022 wurde das Jubiläum 30 Jahre Schule für niedersorbische Sprache und Kultur hier im Stadthaus/Měsćański dom begangen, die sich in Trägerschaft unserer Stadt befindet. Diese Einrichtung hat in den vergangenen 30 Jahren einen unschätzbar wertvollen kulturellen Beitrag zum Erhalt und zur Revitalisierung der niedersorbischen Sprache geleistet. Die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur vermittelt die niedersorbische Sprache Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, wobei die sprachliche Erwachsenenqualifizierung ein besonderes Anliegen ist. Sie führt wissenschaftliche Seminare vor allem zum slawischen Sprachvergleich durch. Sie bietet Kurse mit Themen zu sorbischer/wendischer Volks- und Landeskunde, zu sorbischer/wendischer Musik und Literatur, zum Theater, zu den Trachten und zu der Volkskunst sowie zur Geschichte der Sorben/Wenden an. Darüber hinaus vermittelt sie Wissen über die Sorben/Wenden und ihre Geschichte an Interessenten im In- und Ausland und verwirklicht spezifische Aufgaben im Rahmen der Europäischen Union, in der das Sorbische/Wendische als slawische Sprache Brückenfunktion im osteuropäischen Raum hat. Jüngst wurden interessante und zeitgemäße Angebote wie z.B. online-Sprachkurse und in diesem Jahr erstmals ein Filmförderpreis für das beste Filmkonzept mit niedersorbischer Sprachanwendung unterbreitet. Gemeinsam mit dem LK SPN veranlasste unsere Stadt

innerhalb der Schule für niedersorbische Sprache und Kultur ein Programm zur sprachlichen und kulturellen Ausbildung von Erzieherinnen.
Die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur genießt über die Stadt Cottbus/Chóśebuz und Umgebung sowie über die Grenzen Deutschlands hinaus ein sehr hohes Ansehen.
Ich halte es daher für eine absolut richtige und wichtige Entscheidung, dass Sie, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, in diesem Jahr den Eigenanteil im Rahmen des Bundesprogrammes „Sanierung kommunale Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ für die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur beschlossen haben. Vielen Dank nochmals dafür.

Am 15.07.2022 feierten wir das 20jährige Bestehen von Witaj in der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt. Diese Kita ist ein wichtiger Schutz- und Entwicklungsraum für die sorbische/wendische Sprache. Ihre Lage im Ortsteil Mitte/Srjejź verleiht ihr eine grundsätzliche Bedeutung. Sie stellt neben der Witaj-Kita in Sielow/Žylow die zweite Säule des Witaj-Konzepts im Kita-Bereich unserer Stadt dar. Wie zuvor schon in Sielow/Žylow, waren auch im Umfeld der Villa Kunterbunt engagierte Vertreterinnen und Vertreter der Sorben/Wenden vor Ort und gleichzeitig bestand auch eine sorbisch/wendisch-deutsche Verantwortungsgemeinschaft von Kommunalpolitikern, Erzieherinnen und Eltern. Die Stadtverwaltung unterstützte das Anliegen, in der Villa Kunterbunt das spielerische Erlernen der niedersorbischen Sprache nach der Immersionsmethode zu realisieren bis zum heutigen Tage ununterbrochen. Die Stadtverordnetenversammlung begleitete dieses Vorhaben über den gesamten Zeitraum ebenso positiv.

3.2. Sorbische/wendische Sprache im öffentlichen Raum

75 Prozent der Straßennamen in Cottbus/Chóśebuz sind mittlerweile zweisprachig. Zug um Zug arbeiten wir daran, diesen Anteil bei Neubeschilderungen kontinuierlich zu erhöhen. Die zweisprachige Beschriftung öffentlicher Gebäude der Stadt ist im Wesentlichen abgeschlossen. Sehr unterschiedlich stellt sich der erreichte Stand zweisprachiger Beschriftung bei Gebäuden von Bundes- und Landesbehörden dar. Gleiches gilt für Verkehrs- und Hinweisschilder, die in der Zuständigkeit des Bundes und des Landes liegen. Immer wieder wiesen wir gegenüber Bund und Land darauf hin.

Bedauerlicherweise gab es im Berichtszeitraum mutwillige Unkenntlichmachungen der zweisprachigen Beschilderung, insbesondere des sorbischen/wendischen Namenteils. Der sachkundige Bürger Torsten Mack machte im Fachausschuss darauf aufmerksam. Ich veranlasste daraufhin eine Prüfung durch unseren zuständigen Fachbereich für Grün- und Verkehrsflächen. Daraufhin wurde zügig eine Wiederherstellung der Zweisprachigkeit durch eine Sonderreinigung der betroffenen Schilder veranlasst und Strafanzeige von Amtswegen gestellt. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt konnten jedoch keine Tatverdächtigen ermittelt werden.
Etwa zwei Monate später tauchten auf Hinweisschildern mit fehlender oder unkenntlich gemachter Zweisprachigkeit leicht entfernbare Aufkleber mit der Aufschrift „A SERBSKI? KAK SE TOMU NA SERBSKI GRONI? WIE HEIßT ES AUF SORBISCH?“ auf. In den Medien wurde dieses Anliegen aufgegriffen. Ich persönlich habe zwar Bedenken bezüglich der gewählten Form der hier geäußerten Kritik an fehlender bzw. unkenntlich gemachter Zweisprachigkeit. Inhaltlich teile ich jedoch diese Kritik durchaus, da sie auf Herbeiführung eines Verfassungs- und Gesetzeskonformen Zustandes bezüglich der Einbeziehung der sorbischen/wendischen Sprache in die öffentliche Beschriftung abzielt. Diese Position habe ich auch in der seinerzeit bestehenden medialen Debatte vertreten und gleichzeitig meine Bereitschaft zur Durchführung eines Bürgergesprächs zur gleichberechtigten öffentlichen Zweisprachigkeit kundgetan.

Auf jeden Fall arbeitet die Stadtverwaltung kontinuierlich weiter am Ausbau der öffentlichen Zweisprachigkeit. Jüngster Erfolg hierbei ist die Knotenpunkts-Wegweisung von Radwegen.

Auf gemeinsame Initiative aller Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten der Landkreise und der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóśebuz erfolgte am 13.09.2022 in Lübben/Lubin eine Beratung zur Präsenz der niedersorbischen Sprache im ÖPNV. Zentrales Thema war das Ausloten einer möglichen zweisprachigen Beschriftung von Haltestellen und Ansagetexten. Wünschenswert wäre hierzu eine einheitliche Regelung durch die Landesebene.

3.3. Herausragende sorbische/wendische Veranstaltungen und Ereignisse

3.3.1. 13. Sorbisches/wendisches Fest – Serbski swěźeń in Cottbus/Chóśebuz

Sehr geehrte Damen und Herren,
nach zweijähriger Corona bedingter Unterbrechung konnte am 18. Juni 2022 auf und im Umfeld der RBB-Bühne im Puschkinpark endlich wieder das Sorbische/wendische Fest – Serbski swěźeń im Rahmen des Cottbuser Stadtfestes unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Holger Kelch stattfinden. Die sorbische/wendische Kultur wurde in ihrer Vielfalt, traditionell und modern, präsentiert. Das Programm reichte von junger sorbischer/wendischer Musik über Folk, Pop und rockigen Titeln bis hin zum Trachtentanz und zu Klängen von altslawischen Instrumenten. - Zum Abschluss erklang die beliebte Annemarie-Polka zum Mittanzen und Mitsingen. An den Ständen im Bühnenumfeld bestanden Möglichkeiten zum Basteln und Malen, zu Informationen über die sorbische/wendische Geschichte, Sprache und Kultur, zur Betrachtung der Trachtenstickerei und des Spinnens. Typische regionale Speisen wurden probiert.
Dieses Fest verdeutlicht auch den hohen Stellenwert, den die niedersorbische Sprache in unserer Stadt Cottbus/Chóśebuz hat. Im Rahmen des Cottbuser Stadtfestes erklingt die niedersorbische Sprache in Liedern und in der Moderation, sie ist sichtbar auf dem Flyer. Die sorbische/wendische Sprache ist im öffentlichen Raum erlebbar. Das Sorbische/wendische Fest ermöglicht darüber hinaus Begegnungen, Gespräche und den Dialog von Angehörigen der Mehrheits- und der Minderheitenbevölkerung unserer Stadt, unserer Region wie auch mit unseren Gästen. Ja, dieses Fest – Serbski swěźeń ist mittlerweile eine Tradition, ein wichtiger Treffpunkt und ein Sprachraum für Angehörige des sorbischen/wendischen Volkes geworden.
Für ein abwechslungsreiches, spannendes und anspruchsvolles Programm hatten sorbische/wendische Gruppen und Vereine nach der zweijährigen Corona-Phase intensiv geprobt und geübt. Ebenso engagiert bereiteten sorbische/wendische Einrichtungen und Vereine Informationen und Angebote zum Mitmachen an den Ständen vor. Ihnen allen gilt mein sehr herzlicher Dank.
Sehr herzlich danke ich unserem Medienpartner, dem RBB-Regionalstudio Cottbus mit seinem sorbischen/wendischen Programm, für die Unterstützung und fachliche Beratung und für die Moderation. Dank gilt auch der COEX-Veranstaltungs- GmbH als Veranstalter des gesamten Stadtfestes.
Das Sorbische/wendische Fest-Serbski swěźeń ist maßgeblich auch nur möglich, weil es unterstützt und gefördert wird. Daher danke ich an dieser Stelle ausdrücklich für die freundliche Unterstützung und Förderung der Sparkasse Spree-Neiße, der Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH, der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG und der POREDDA Logistic Service oHG sehr herzlich. Sie unterstützen das Sorbische/wendische Fest – Serbski swěźeń bereits über viele Jahre und sind uns auch trotz der Corona-Zeit treu geblieben. – Dafür mein besonderer Dank.

3.3.2. Bundestagung des Freien Deutschen Autorenverbandes

Vom 12.11.2021 bis 14.11.2021 fand die Bundestagung des Freien Deutschen Autorenverbandes unter dem Titel „Heimat. Fremde. Sprache. Sprache als Chance für Miteinander, Verständigung, Identität und Kulturzugehörigkeit“ hier im Stadthaus/Měsćański dom statt. Die Wahl fiel auf Cottbus/Chóśebuz als Tagungsort, da sich bereits unter Autorinnen und Autoren herumgesprochen hat, dass sich unsere Stadt zu einem Wohn- und Schaffensort für eine Generationen – und Genreübergreifende sorbische/wendische Literaturszene entwickelt hat. Die Spannbreite reicht von dem - Ihnen gewiss allen bekannten -

Romanautoren und Erzähler Jurij Koch über die der mittleren Generation angehörenden Lyrikerin Lenka alias Dr. Christiane Piniek bis zu der die junge Generation repräsentierenden Lyrikerin Źilka alias Jill-Francis Käthlitz. Hinzu kommen der Prosaist Erwin Hannusch sowie die Liedtexter Werner Meschkank und Berndt Pittkunings. In ehrendem Gedenken einbezogen ist der im vergangenen Jahr verstorbene sorbische/wendische Literat und Träger der Ehrenmedaille der Stadt Cottbus/Chóśebuz Klaus-Peter Jannasch. Um die sorbische/wendische Literaturszene kennenzulernen, konnten wir in unserer Stadt Cottbus/Chóśebuz Gäste aus den Bundesländern Bayern, Nordrheinwestfalen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Sachsen, Berlin und Brandenburg, sowie Mitglieder aus Belgien und Österreich, ja sogar aus den Vereinigten Staaten von Amerika begrüßen. Besonders möchte ich an dieser Stelle Frau Hannelore Schmidt-Hoffmann Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg des Freien Deutschen Autorenverbandes e.V. danken. Sie hat diese Bundestagung in hohem ehrenamtlichen Engegament mit vorbereitet.

3.3.3. Medienpaket zu sorbischen/wendischen Themen

Am 19.01.2022 nahm Oberbürgermeister Holger Kelch für die Stadt- und Regionalbibliothek ein Medienpaket zu sorbischen/wendischen Themen persönlich entgegen. Dabei handelte es sich um ein Initiative der sorbischen/wendischen wissenschaftlichen Gesellschaft Maśica Serbska und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK).
Bibliotheksleiterin Kerstin Mattner freute sich über die etwa 50 Medien umfassende und den Bestand zum Thema Sorben/Wenden bereichernde Schenkung.

3.3.4. Beginn des Sorbisch/Wendisch Unterrichts vor 70 Jahren an der Lutki Grundschule in Sielow/Žylow

Aus Anlass des Beginns des Sorbisch/Wendisch-Unterrichts vor 70 Jahren initiierte ich die Übergabe von durch unsere Stadt erworbener sorbischer/wendischer Kinderliteratur an die Lutki Grundschule Sielow/Žylow am 13.06.2022 und führte gemeinsam mit der Schulleiterin Madline Gardy und dem ehemaligen Witaj-Lehrer Uwe Gutschmidt eine online-Lesung für eine Witaj-Lerngruppe der vierten Klassenstufe durch. Die Diskussion der Schülerinnen und Schüler in dieser Lesung zeigte den guten Sprachstand, der an der Lutki-Grundschule Sielow/Žylow im Rahmen des Witaj-Projektes erreicht werden konnte.

3.3.5. Besuch der Botschafterin der Republik Serbien in der Bundesrepublik Deutschland

Am 19.05.2022 besuchte die Botschafterin der Republik Serbien in der Bundesrepublik Deutschland, Ihrer Exzellenz Dr. Snežana Janković Cottbus/Chóśebuz. Der Besuch erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch der Botschafterin mit der Bitte, die sorbisch/wendisch-deutsche Zusammenarbeit in der Niederlausitz kennenzulernen. Oberbürgermeister Holger Kelch empfing aus diesem Anlass die Botschafterin im Wendischen Museum. Im Anschluss fand eine Gesprächsrunde mit Vertretern des sorbische/wendischen Volkes und des Fachbereichs Kultur sowie eine Stadtführung zu sorbischen/wendischen Aspekten statt.

3.3.6. Fußball-Europameisterschaft der autochthonen nationalen Minderheiten

Ein Höhepunkt im sorbischen/wendischen Leben war ohne Frage sicherlich auch die Teilnahme der gesamtlausitzer sorbischen/wendischen Mannschaft an der Fußball-Europameisterschaft der autochthonen nationalen Minderheiten. Hierbei unterstütze ich die Öffentlichkeits- und Fanarbeit. Oberbürgermeister Holger Kelch sowie der FC Energie Cottbus unterstützten die sorbischen/wendischen Kicker jeweils mit Motivations-Videobotschaften. Die sorbische/wendische Mannschaft erreichte schließlich den 3. Platz und wurde zum Sympathieträger für die gesamte Lausitz.

3.4. Sorbische/wendische Belange zum Thema Strukturwandel

Die Planungsarbeiten zum Arm1-Strukturwandelprojekt Ausbau und Qualifizierung der Radroute „Sorbische Impressionen -Serbske impresije“ zu einer Lausitzer „Kultur-Sprachen-Route“ schritten im Berichtszeitraum weiter voran. Träger des anzustrebenden Gesamtprojektes ist der Sorbische Kulturtourismus e.V. in Kooperation mit allen Landkreisen im sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet von Sachsen und Brandenburg sowie unserer kreisfreien Stadt. Gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung und dem Fachbereich Stadtentwicklung haben wir die Potenziale in Cottbus/Chóśebuz ausgelotet. Am 13.12.2022 unterzeichnete der Oberbürgermeister die Absichtserklärung/Wuzjawjenje wótmyslenja zur Unterstützung dieses Gemeinschafts-projektes. Das gemeinsame Ziel ist, die sorbische/wendische Sprache und Kultur als wertvolles Alleinstellungsmerkmal in der Lausitz sichtbarer und erlebbarer zu machen. Mit innovativen und individuell erschließbaren Informations-, Aktivitäts- und Lernangeboten für Jung und Alt gilt es, sowohl die niedersorbische als auch die obersorbische Sprache weiter zu fördern und kulturtouristische Angebote wertschöpfend miteinander zu verbinden.

Sehr intensiviert wurden im Berichtszeitraum die Bemühungen der Stadtverwaltung zur Unterstützung eines Deutsch-sorbischen/wendischen Soziokulturellen Zentrums (Arbeitstitel) als ein Arm 1-Struckturmittelprojekt der Domowina Niederlausitz Projekt gGmbH (Dompro), die eine hundertprozentige Tochter des Domowina Regionalverbands Niederlausitz e.V. ist. Am 09.06.2022 fand im Wendischen Haus eine Beratung mit der Dompro unter Teilnahme des Dezernenten für Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung Steffan Korb, der Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung Doreen Mohaupt und des Fachbereichsleiters Bauordnung Peter Nitschke sowie von Vertretern des Fachbereichs Kultur statt. Am 21.06.2022 fand ein diesbezügliches Gespräch in den Räumen der WRL statt, in dem seitens der Stadtverwaltung ein Vertreter des Geschäftsbereiches Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung teilnahm. Am 07.09.2022 gab es eine Video-Konferenz mit Vertretern der Staatskanzlei, des MWFK und unserer beiden Geschäftsbereiche Stadtentwicklung und Bauen sowie Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung. Am 20.09.2022 folgte eine weitere Beratung seitens der zuständigen Geschäftsbereiche, hier auch mit unserer Bürgermeisterin Mariette Tzschoppe, und mit den beiden Geschäftsführern der Dompro.
Auf der Septembersitzung des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten berichtete der Geschäftsführer der Dompro Marcus Koinzer über die Arm2-Strutkurwandelprojekte der Dompro.
Besonders wegen der negativen Auswirkungen der Braunkohletagebaue auf die sorbische/wendische Sprach- und Kultursubstanz halte ich es für besonders wichtig, Strukturwandelprojekte mit sorbischem/wendischem Bezug zum Erfolg zu führen.

3.5. Einblicke in die Gremienarbeit zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten

Wie bereits ausgeführt, beschloss der Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten in seiner März-Sitzung, einen festen Tagesordnungs-punkt zu sorbischen/wendischen Angelegenheiten aufzunehmen. Ich habe daraufhin einen Plan zu folgenden Themen eingebracht, der durch den Ausschuss umgesetzt bzw. vorgesehen worden ist.

- 07. April 2022: Das Sorbische Institut e.V./Serbski institut z.t. - Stärkung des Wissenschaftsstandortes Cottbus/Chóśebuz,
- 05. Mai 2022: Das Witaj-Projekt an der Lutki-Grundschule Sielow/Žylow,
- 09. Juni 2022: Schule für niedersorbische Sprache und Kultur – ein Arbeitsstand,
- 06. Oktober 2022: Möglichkeiten des bilingualen Unterrichtes und der sorbischen/wendischen Kulturpflege an dem Niedersorbischen Gymnasium,
- 03. November 2022: Struktur und Aufgaben der Arbeitsgruppe Sorbische/wendische Denkmale der Stadt Cottbus/Chóśebuz - Serbske pomniki mésta Cottbus/Chóśebuz,

- 01. Dezember 2022: Das Wendische Museum/Serbski muzej — Perspektiven.

Mit diesen Themen sind aus meiner Sicht zunächst einmal die wichtigen Fragen von Bildungs- Wissenschafts- und Kultureinrichtungen in unserer Stadt, die sich z.T. in städtischer Trägerschaft befinden, aufgegriffen bzw. geplant worden.

Verehrte Stadtverordnete,
auch in diesem Berichtszeitraum nahmen die Gremienarbeit und die Vorbereitung langfristig angelegter Kommunikationsformate mit den Vertretern der sorbischen/wendischen Vereinigungen und Institutionen eine erhebliche Rolle ein.

Am 10.05.2022 nahm ich an der Hauptversammlung der Domowina – Regionalverband Niederlausitz e.V. in Horno/Rogow teil und habe die politische Einschätzung der dort geplanten Entscheidungen für die Stadtspitze aufbereitet und die Gelegenheit wahrgenommen, vor Ort, mit Domowina-Vorstandsmitgliedern aktuelle Herausforderungen zu besprechen. Gleichfalls nahm ich an den etwa monatlichen Vorstandsitzungen des Regionalverbandes Niederlausitz e.V. teil. Einer der sich daraus ergebenden Höhepunkte in der Zusammenarbeit der Stadtverwaltung und der Domowina war die Unterstützung der Veranstaltung „Kleine Ostern – Małe jatšy" der zur Dompro gehörenden Niedersorbischen Kulturakademie am Bunten Bahnhof. In diesem Projekt fanden sich verschiedene Akteure der jungen sorbischen/wendischen Kulturszene zu einer gemeinsamen Präsentation zusammen.

Außerdem brachte ich mein Fachwissen zu den Sitzungen des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg sowie zu den Beratungen des Landes-beauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden mit den kreislichen Beauftragten engagiert ein. Im Berichtszeitraum tagte auch die Jury für den Mina Witkojc-Preis, deren Mitglied ich bin, und entschied, den Preis dem Cottbuser Bürger Bernd Pittkunings zu verleihen.

Wie bisher, nahm ich die Sitzungen der Arbeitsgruppe Straßenbenennungen wahr, da somit rechtzeitig auch die niedersorbische Schreibweise mitbedacht werden kann und auch inhaltlich sorbische/wendische Aspekte berücksichtigt werden können. Regelmäßig arbeitete ich aktiv an den Sitzungen des Kreisschulrates, den Planerrunden unseres Geschäftsbereiches Jugend, Kultur und Soziales sowie der Steuerungsgruppe Neu-Schmellwitz des Fachbereichs Stadtentwicklung mit.

Die von mir geleitete Arbeitsgruppe Sorbische/wendische Denkmale der Stadt Cottbus/Chóśebuz - serbske pomniki města Cottbus/Chóśebuz beschäftigte sich im Berichtszeitraum auf Grund einer sorbischen/wendischen Protestresolution erneut mit dem Abriss sorbischer/wendischer Kunst am Bau, konkret in Neu-Schmellwitz. Der Oberbürgermeister pflichtete der Auffassung unserer Arbeitsgruppe bei, dass alle rechtlichen, politischen und Haushalterischen Mittel auszuschöpfen sind, mit denen zukünftig der Verlust von Kunst am Bau bzw. Kunst im öffentlichen Raum mit sorbischen/wendischen Motiven verhindert werden kann. Daran arbeiten wir. Gleichzeitig konnten im Berichtszeitraum zwei Gedenktafeln, die nicht mehr lesbar waren, professionell gereinigt werden. Am 04.03.2022 wurde der Öffentlichkeit eine zweisprachige Informationstafel zum mittelalterlichen sorbischen/wendischen Burgwall in Sielow/Žylow zugänglich gemacht. Am 28.04.2022 stellte ich die Aufgaben und Struktur unserer Arbeitsgruppe dem Denkmalbeirat der Stadt vor.

3.6. Auswahl an permanenten Aufgaben

Die Anzahl der von Bürgerinnen und Bürgern in niedersorbischer Sprache an die Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz gerichteten Schreiben war im Berichtszeitraum gleichbleibend. Die von mir übersetzten Schreiben waren an die Fachbereiche Bürgerservice und Ordnung und Sicherheit sowie das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung gerichtet.

Wie gewohnt war meine Tätigkeit auch dadurch geprägt, dass ich eine Vielzahl von Grußworten, Gratulationen und Redeentwürfen vornahm und selbst Interviews in deutscher und sorbischer/wendischer Sprache gab, in denen ich die politischen Zielsetzungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz in Bezug auf Pflege, Erhaltung und Revitalisierung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur darlegte.

In den Berichtszeitraum fiel neben dem üblichen Geschäft an Übersetzungen z.B. für Türschilder der Gebäude der Stadtverwaltung oder für Straßenschilder auch die Übersetzung der Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóśebuz am 11. September 2022 und der Wahlbekanntmachung.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beteiligte ich mich im Berichtszeitraum erstmals an dem Podcast unserer Stadt. Thematisch äußerte ich mich zu sorbischen/wendischen Osterbräuchen und der Bedeutung der sorbischen/wendischen Sprache und Kultur für unsere Stadt.
Einer der Höhepunkte meiner Vortragsarbeit im Berichtszeitraum war am 23.09.2022 ein Vortrag vor dem Forschungsbereich des Bundesverbandes Wohn- und Stadtentwicklung zu sorbischen/wendischen Aspekten in der Stadtentwicklung von Cottbus/Chóśebuz.

Abschließend möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf ein Projekt lenken, dass im Berichtszeitraum vorbereitet wurde, aber erst im kommenden Jahr realisiert werden wird. Es handelt sich um das sorbisch/wendisch-deutsch-polnische Kooperationsprojekt „Der sorbische/wendische Maler Jan Buck und Hommage unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Dr. Dieter Woidtke, des Ministerpräsidenten Freistaates Sachsen Michael Kretschmar, des Woiwodschaftsmarschalls der Woiwodschaft Dolnośląskie/Niederschlesien Cezary Przybylski und der Woiwodschaftsmarschallin der Woiwodschaft Lubuskie/Lebus Elżbieta Polak. Zu den Veranstaltungsorten zählt unter anderen auch die Stadt Cottbus/Chóśebuz. Dadurch weckt unsere Stadt dank der sorbischen/wendischen Kunst erneut überregionales Interesse.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
Źěkujom se Wam za Wašu zajmowanosć.